

Schmetterlinge (Lepidoptera) rund um Kreuzwertheim

von Martin Albrecht

1. Einleitung und Methodik

Leider konnte ich das Sommerlager Wertheim nur in der ersten Woche besuchen. Deshalb umfaßt die Liste lediglich den Zeitraum vom 2. 8. bis zum 8. 8. 1992. Der Schwerpunkt der Beobachtungen lag auf den Tagfaltern. Einige tagaktive "Nachtfalter" bzw. ihre Raupen wurden bei Gelegenheit allerdings mitberücksichtigt.

Der Nachweis erfolgte in der Regel durch Sichtbeobachtungen, schwierigere Arten (z.B. Weißlinge) wurden mit dem Netz kurz eingefangen und nach der Bestimmung umgehend wieder freigelassen. Zwei Arten konnten nicht eindeutig zugeordnet werden. Hier werden die möglichen Alternativen angegeben. Von einer größeren Anzahl Tiere wurden Belegfotos angefertigt. Nachtfang war leider nicht durchführbar.

Bei einigen Arten gebe ich Informationen zu interessanten Beobachtungen bzw. Verhaltensweisen, bei anderen verzichte ich darauf, damit der Bericht nicht zu umfangreich wird. Weiterführende Hinweise zur Biologie der Tagfalter finden sich z.B. bei HORSTKOTTE 1991 sowie natürlich in dem hervorragenden Werk von EBERT & RENNWALD (siehe Literaturverzeichnis).

Bei allen Lagerteilnehmerinnen und Lagerteilnehmern, die vor allem bei der Raupensuche recht erfolgreich waren, möchte ich mich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Bezeichnungen "Exemplare" und "Tiere" beziehen sich stets auf Imagines, falls nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes hervorgeht.

2. Beobachtungsgebiete (vgl. Karte Abb. 1)

"Himmelreich"

Naturnahes Wiesen- und Waldgelände längs des Mainufers von der Mündung des Wittwischbaches bis zur Südspitze der gleichnamigen Landzunge.

Rainberg

Das Gebiet entlang der ehemaligen Bahnlinie vom Kreuzwertheimer Ortsrand bis zur Mündung des Wittwischbaches. Dazu gehören der untere Teil der aufgelassenen Weinberge, die heute weitgehend von verwilderten Obstgehölzen und anderen Bäumen überwachsen sind, der Fahrweg mit seinen Randstreifen (eher trockene Bereiche) sowie einige feuchte Wiesen am Main.

Typische Schmetterlingsarten der warmen Weinberge und Gebüsche: *Lasiommata megera* (Mauerfuchs), *Panaxia quadripunctaria* (Russischer Bär).

Wittwischbach

Der unterste, im Wald liegende Abschnitt des Baches sowie die ihn begleitenden Waldränder. Zusätzlich die frühere Trasse der Eisenbahnlinie.

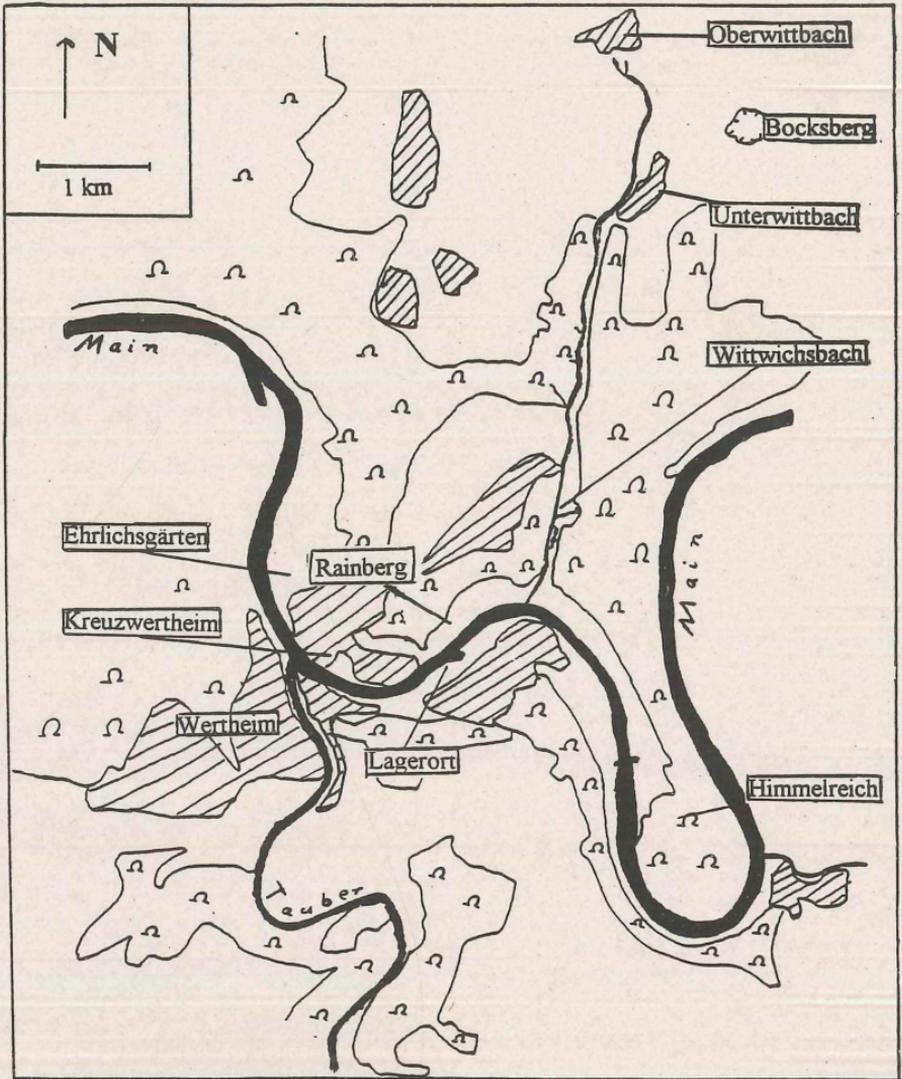


Abb 1: Karte der Untersuchungsgebiete

Legende:

Ω Laubwald

— Gewässer

 Bebaute Flächen

 Steinbruch

Typische Schmetterlingsarten, die hier beobachtet werden konnten: *Limenitis camilla* (Kleiner Eisvogel), *Araschnia levana* (Landkärtchen), *Polygonia c-album* (C-Falter), *Argynnis paphia* (Kaisermantel).

Ehrlichsgärten

Streuobst- und Mähwiesen mit Schrebergärten nördlich von Kreuzwertheim.

Typische, hier festgestellte Wiesen-Schmetterlinge: *Papilio machaon* (Schwalbenschwanz), *Melanargia galathea* (Schachbrett), *Maniola jurtina* (Ochsenauge), *Coenonympha pamphilus* (Kleines Wiesenvögelchen), *Lycaena tityrus* (Brauner Feuerfalter), *Zygaena filipendulae* ("Gewöhnliches" Blutströpfchen).

Bocksberg

Ca. 6 km nördlich von Kreuzwertheim gelegener Hügel (Wertheim: 157m, Bocksberg 289m). Ziemlich trockener, nur spärlich mit Magerrasen bewachsener ehemaliger Steinbruch (Kalk!).

Typische Trockenrasen-Schmetterlinge: *Clossiana dia* (Magerrasen-Perlmutterfalter), *Lysandra coridon* (Hufeisenklee-Bläuling) und *Hesperia comma* (Komma-Dickkopffalter). Vor allem die beiden letzten Arten sind hauptsächlich auf Kalkmagerrasen verbreitet und konnten nur auf dem Bocksberg nachgewiesen werden, was die Besonderheit des Gebietes unterstreicht.

Sonstige Orte

Die Umgebung unseres Zeltplatzes, das Gebiet auf der baden-württembergischen Mainseite bei Eichel und der Ort Kreuzwertheim.

3. Tagfalter

Familie Papilionidae (Ritterfalter)

Papilio machaon (Schwalbenschwanz)

Insgesamt konnten 5 Falter festgestellt werden (Himmelreich, Ehrlichsgärten, Bocksberg). In den Ehrlichsgärten wurde eine Eiablage an einem winzige Pflänzchen der Kleinen Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*, det. H. THUS / K. BÄR) in der kurz zuvor gemähten Wiese beobachtet. Auf dem Bocksberg wurden 2 erwachsene und eine halbwüchsige Raupe gefunden. Für die Larven des Schwalbenschwanzes sind bisher über 20 Freiland-Nahrungspflanzen allein aus Baden-Württemberg nachgewiesen worden (EBERT & RENN-WALD 1991). Mit einer Ausnahme gehören alle zur Familie der Doldenblütler. Wird eine Raupe gereizt, etwa durch Anstupfen mit dem Finger, stülpt sie hinter dem Kopf eine leuchtend orangefarbene Nackengabel (das sogenannte Osmaterium) aus (Abb. 2). Dieses riecht kräftig und aromatisch. Seine Funktion ist zur Zeit noch nicht genau bekannt.

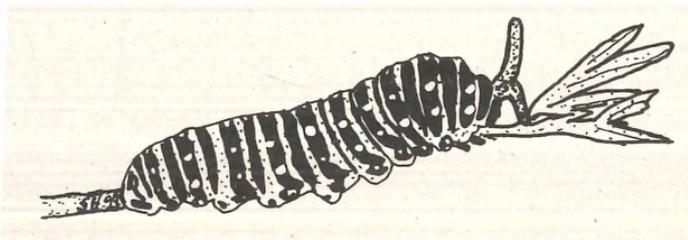


Abb. 2: Erwachsene Raupe des Schwalbenschwanzes mit ausgestülptem Osmaterium

Familie **Pieridae** (Weißlinge)

Leptidea sinapis (Tintenfleck-Weißling)

Nur ein Falter am Fuß des Rainbergs.

Diese Art ähnelt auf den ersten Blick den Kohlweißlingen, hat aber einen schmaleren Flügelschnitt und eine andere Biologie (Raupe auf Schmetterlingsblütlern wie Hornklee oder Platterbse).

Colias australis/hyale (Hufeisenklee-/Weißklee-Gelbling)

Mehrere Dutzend Tiere dieses Artkomplexes auf dem Bocksberg.

Eine absolut sichere Unterscheidung ist nur anhand der Raupen möglich: Die Raupe des Hufeisenklee-Gelblings besitzt schwarze Flecken und gelbe Seitenlinien, während die Larve der Schwesterart einfarbig grün ist.

Gonepteryx rhamni (Zitronenfalter)

Himmelreich und Rainberg je ein Männchen.

Unser als erwachsenes Tier langlebigster Tagfalter. Das Weibchen ist unauffällig grünlichweiß gefärbt.

Pieris brassicae (Großer Kohlweißling)

An den meisten Beobachtungsorten, aber stets nur einzeln. Ein Tier wurde als Beute im Netz einer Zebra spinne gefunden.

Schmetterlinge als Opfer von netzbauenden Spinnenarten habe ich bisher noch nicht sehr häufig gesehen. Falls ein Falter einmal in eine solche klebrige Falle gerät, kann er oft wieder entkommen, weil seine sich ablösenden Schuppen die Wirkung der Leimtröpfchen verringern. Eine vergleichsweise häufige Todesursache von blütenbesuchenden Tagfaltern ist dagegen der Überfall von gut getarnten Krabbenspinnen. Das hochwirksame Gift dieser erfolgreichen Lauerjäger tötet Insekten wie Bienen, Fliegen und Falter in wenigen Sekunden.

Pieris rapae (Kleiner Kohlweißling)

Einige Exemplare in den Ehrlichsgärten, am Rainberg, und auf dem Bocksberg.

Pieris napi (Rapsweißling)

An den meisten Stellen in Einzelexemplaren.

Von der vorhergehenden Art anhand der dunkel bestäubten Adern der Hinterflügel-Unterseite zu unterscheiden.

Familie **Nymphalidae** (Edelfalter)

Limenitis camilla (Kleiner Eisvogel)

Ein Falter im "Himmelreich". Außerdem drei Raupen im ersten Stadium am Wittwischbach.

Die Larven dieses schönen Tagfalters fressen an der Roten Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), und zwar in der Regel an Sträuchern, welche schattig-kühl nahe eines Baches wachsen.

Inachis io (Tagpfauenauge)

Wenige Tiere am Rainberg und bei Eichel.

Vanessa atalanta (Admiral)

Einige Falter am Rainberg, daneben ein paar halberwachsene und eine erwachsene Raupe bei Eichel und im "Himmelreich".

Die einzeln lebenden Raupen sind in nach oben zusammengeklappten und versponnenen Blättern der Brennessel zu finden, die von der Spitze her befreissen werden. Nur selten findet man sie außerhalb ihrer Röhren, z.B. dann, wenn sie eine neue anfertigen. Trotz ihrer zurückgezogenen Lebensweise sind sie oft von Schlupfwespen parasitiert.

Cynthia cardui (Distelfalter)

In geringen Stückzahlen an allen besuchten Stellen.

Wie die vorige Art ein ausgesprochener Wanderfalter, der jedes Jahr aus dem Süden bei uns einfliegt. Die Nachkommen ziehen dann im Herbst über die Alpen zurück.

Aglais urticae (Kleiner Fuchs)

Bei Eichel, am Rainberg und auf dem Bocksberg jeweils 1-2 Falter. Daneben in ca. 20 Jungraupen bei Eichel.

Bei dieser Art leben die Raupen bis zu letzten (vierten) Häutung in gemeinsamen Gespinsten ausschließlich an Brennesseln.

Araschnia levana (Landkärtchen)

Je 3-5 Imagines am Rainberg und am Wittwicksbach. Dort auch ein Raupennest, das von etwa 35 annähernd erwachsenen Tieren bewohnt war.

Auch die Larven des Landkärtchens fressen lediglich Brennesseln. Als Besonderheit tritt bei *A. levana* der sogenannte Saisondimorphismus auf, d.h. die Frühlings- und Sommergeneration sehen völlig andersartig aus (rotbraun bzw. schwarz). Ursache dafür ist die unterschiedliche Tageslänge, unter der die Raupen aufwachsen.

Polygonia c-album (C-Falter)

Nur wenige Tiere: Himmelreich, Rainberg.

Argynnis paphia (Kaisermantel)

Dieser Perlmutterfalter konnte nur am Rainberg und am Wittwicksbach beobachtet werden, dort allerdings stets in mehreren Exemplaren.

Issoria lathonia (Kleiner Perlmutterfalter)

Ein Exemplar am Rainberg, mehrere Dutzend (!) auf einem Brachacker am Bocksberg. Dort zudem eine Paarung.

Diese Art ist im Norden und Osten Deutschlands häufiger als im Süden. Bisher konnte ich sie stets nur in Einzelstücken beobachten. Früher weitverbreitet auf den noch nicht flurbereinigten Feldern, gilt sie heute in Baden-Württemberg bereits als "stark gefährdet". Als wichtige Lebensräume für die Entwicklung gelten Stoppeläcker, welche nicht, wie heute üblich, bereits im Herbst umgebrochen werden. Dort lebt die Raupe an Ackerstiefmütterchen (EBERT & RENNWALD 1991).

Clossiana dia (Magerrasen-Perlmutterfalter)

Ehrlichsgärten und am Rainberg (einzeln), etwa ein Dutzend Falter auf dem Bocksberg. Ebendort erfolgten wiederholte Eiablagen in einem trockenen Wiesenstreifen zwischen einem Weg und aufkommendem Gehölzbewuchs. Die Arten der Gattung *Clossiana* legen ihre Eier nicht auf die eigentlichen Raupen-Nahrungspflanzen (verschiedene Veilchen), sondern auf alle möglichen frischen und trockenen Pflanzen in deren Nähe.

Familie **Satyridae** (Augenfalter)

Melanargia galathea (Schachbrett)

Nur einzelne Tiere: Ehrlichsgärten, Bocksberg.

Maniola jurtina (Großes Ochsenauge)

Falter dieser Art konnten an allen aufgesuchten Orten gefunden werden, meist mehrere Exemplare.

Aphantopus hyperantus (Schornsteinfeger)

Je ein Tier dieses an und für sich nicht seltenen Schmetterlings in den Ehrlichsgärten und im Wittwischbachtal.

Coenonympha pamphilus (Kleines Wiesenvögelchen)

In geringer Anzahl an einer ganzen Reihe von Beobachtungsstellen, z.B. bei Eichel und in den Ehrlichsgärten.

Lasiommata megera (Mauerfuchs)

Ein Falter am Rainberg im ehemaligen Reb Gelände, ein weiterer auf dem Bocksberg. Diese Art bevorzugt warme Gegenden. Als Sitzstellen werden vor allem Steine, Mauern und ähnliche Objekte genutzt (Name!)

Pararge aegeria (Waldbrettspiel)

Ein einziges Tier im "Himmelreich".

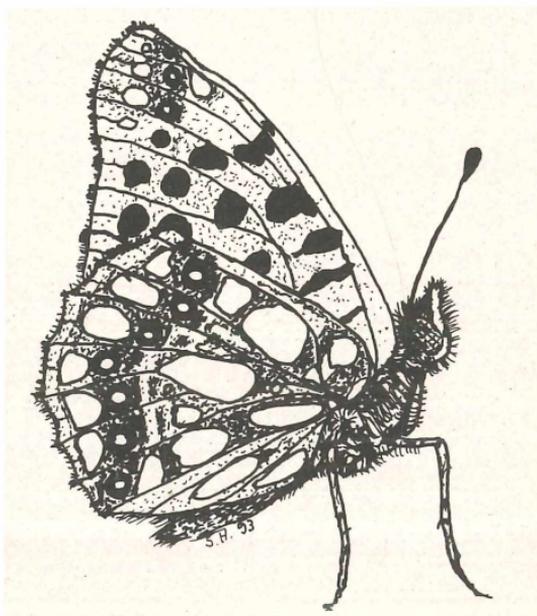


Abb. 3: Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*)

Familie **Lycaenidae** (Bläulinge)

Lycaena phlaeas (Kleiner Feuerfalter)

Insgesamt vier Exemplare am Rainberg und in den Ehrlichsgärten.

Lycaena tityrus (Brauner Feuerfalter)

Ein Männchen im "Himmelreich", zwei weitere in den Ehrlichsgärten.

Celastrina argiolus (Faulbaubläuling)

Lediglich ein einzelner Falter im Wittwichtsachtal.

Maculinea nausithous (Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling)

Zwei Kolonien dieses interessanten und gefährdeten Bläulings konnten festgestellt werden: am Rainberg nahe der Mündung des Wittwichtsaches (ca. 15 Falter) sowie in den Ehrlichsgärten (knapp 10 Falter). Eiablagen wurden wiederholt beobachtet.

Die Art benötigt extensiv genutzte Wiesen mit reichlichen Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinale*), der einzigen Eiablage-Pflanze. Die jungen Raupen leben zunächst in den Blütenköpfchen. Nach einigen Wochen verlassen sie diese jedoch und warten am Erdboden, bis sie von einer Ameise der Art *Myrmica laevinodis* gefunden werden (EBERT & RENNWALD 1991).

Die Bläulingsraupe besitzt am Hinterleib zwei Drüsen, aus denen sie zuckerhaltigen Saft abgeben kann. Dies ist für die Ameise Grund genug, die Raupe ins Ameisennest einzutragen. Dort frißt sie dann Ameisenlarven beziehungsweise wird von den Ameisen gefüttert. Gut geschützt wächst sie heran und überwintert auch im Nest. Auch die Verpuppung findet dort statt.

Plebejus argus / Lycaeides sp.

Die drei sehr ähnlichen Arten dieser Gruppe sind im Freiland nur bei einiger Erfahrung auseinanderzuhalten. Ich möchte mich deshalb vorsichtshalber nicht näher festlegen. Einige Falter auf dem Bocksberg.

Lysandra coridon (Silbergrüner Bläuling)

Von dieser typischen Trockenrasen-Art flogen etwa 30 Tiere auf dem Bocksberg. Die Raupe lebt an Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*).

Polyommatus icarus (Hauhechelbläuling)

Im "Himmelreich" und in den Ehrlichsgärten einzelne Falter. Einmal erfolgte eine Eiablage an Hornklee (*Lotus corniculatus*).

Familie **Hesperiidae** (Dickkopffalter)

Hesperia comma (Komma-Dickkopffalter)

Zwei Exemplare auf dem Bocksberg.

Ochlodes venatus (Rostfarbiger Dickkopffalter)

Je ein Tier an folgenden Orten: "Himmelreich", Ehrlichsgärten und Wittwichtsachtal.

4. Sonstige Schmetterlinge

Familie **Zygaenidae** (Widderchen)

Zygaena filipendulae ("Gewöhnliches" Blutströpfchen)

Zwei Falter in den Ehrlichsgärten.
Alle Arten dieser Familie sind tagaktiv.

Familie **Sphingidae** (Schwärmer)

Deilephila porcellus (Kleiner Weinschwärmer)

Von Lagerteilnehmern wurden bei Eichel und in den Ehrlichsgärten mehrere Raupen gefunden. In den meisten Fällen handelte es sich dabei um erwachsene Tiere, die auf dem Weg zu einem Verpuppungsplatz Straßen überquert hatten. Leider war eine Anzahl von ihnen durch gedankenlose Fußgänger oder Radler (!) getötet worden - ein Schicksal, das vielen Raupen widerfährt, die im Spätsommer Verkehrswege kreuzen. In den meisten Fällen sind allerdings Autofahrer die Schuldigen.
Die Larve in den Ehrlichsgärten saß in einem Labkraut-Polster (wahrscheinlich *Galium mollugo*).

Hylolicus pinastris (Kieferschwärmer)

Die limnologische Untersuchung eines Gewässers kann zu überraschenden Nebenergebnissen führen. In diesem Fall war es eine ausgewachsene Raupe, die im Wittwischbach entdeckt wurde. Herausgeholt und getrocknet erholte sie sich nach einiger Zeit und konnte die Suche nach einer Stelle für die Verpuppung fortsetzen.

Familie **Notodontidae** (Zahnspinner)

Phalera bucephala (Mondfleck)

Raupennester dieser Art wurden an folgenden Orten gefunden: bei Eichel, im "Himmelreich", in Kreuzwertheim und auf dem Böcksberg. Es handelte sich ausschließlich um fast oder ganz erwachsene Larven, die an Stieleiche, Weißbuche, Hängebirke oder Salweide fraßen. An einer Stelle war ein ganzer Buchenast in Gemeinschaftsarbeit kahlgefressen worden.
Der nachtaktive Falter ähnelt in Ruhestellung einem abgebrochenen Ästchen.

Familie **Lymantriidae** (Trägspinner)

Lymantria dispar (Schwammspinner)

Jeweils etwa 5 Männchen im "Himmelreich" und den Ehrlichsgärten.
Die Männchen fliegen tagsüber flink umher und suchen die Weibchen, welche Duftstoffe (Pheromone) zu ihrer Anlockung produzieren.

Familie **Lasiocampidae** (Gluckenspinner)

Macrothylacia rubi (Brombeerspinner)

Eine erwachsene Raupe in den Ehrlichsgärten.
Die kurzen Härchen, mit denen die Larven besetzt sind, führen zu leichten Hautreizungen, wenn man sie unvorsichtig in die Hand nimmt.

Familie *Arctiidae* (Bärenspinner)

Panxia quadripunctaria (Russischer Bär, Spanische Fahne)

Vor allem am Rainberg und an der aus Kreuzwertheim nach Norden herausführenden Straße ausgesprochen häufig (jeweils 15 Exemplare).

Eine nur lokal verbreitete Art, die im Gegensatz zu den meisten Bären einen gut ausgebildeten Saugrüssel hat und gern Blüten, besonders Wasserdost besucht. Auch am "Schmetterlingsflieger" (*Buddleia*) beobachtet.

Tyria jacobaeae (Jakobskrautbär)

Zwei erwachsene Raupen auf dem Rainberg.

5. Zusammenfassung

Insgesamt konnten 32 Tag- und 8 Nachfalterarten nachgewiesen werden. Dieses Ergebnis ist in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit und des kurzen Beobachtungszeitraums recht ordentlich und zeigt, daß das Gebiet um Wertheim noch einige interessante Schmetterlinge beherbergt, die allerdings häufig nur an relativ begrenzten Stellen fliegen (z.B. auf dem Bocksberg).

Höhepunkte aus meiner Sicht waren die Vorkommen von *I. lathonia*, *M. nausithous* und *P. quadripunctaria*.

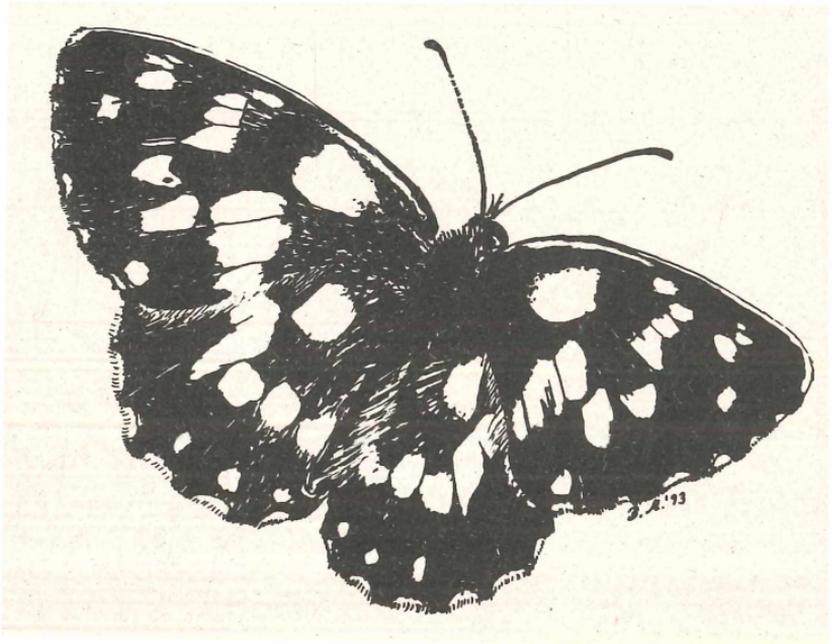


Abb. 4: Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*).

Tab. 1: Zusammenfassung der Falterfunde

Art	Himmelreich	Rainberg	Wittwischsbach	Ehrlichsgärten	Bocksberg	Sonstige Orte
<i>Papilio machaon</i>	1 F			2 F	3 F, 3 R	
<i>Leptidea sinapis</i>		1 F				
<i>Colias</i> sp.					ca. 40 F	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	1 F					
<i>Pieris brassicae</i>	1 F	1 F		1 F	1 F	
<i>Pieris rapae</i>		2 F		5 F	1 F	
<i>Pieris napi</i>	1 F	5 F				
<i>Limenitis camilla</i>	1 F		3 R			
<i>Inachis io</i>	1 F	2 F				
<i>Vanessa atalanta</i>	2 R	3 F				3 R
<i>Cynthia cardui</i>	2 F	1 F		1 F	1 F	
<i>Aglais urticae</i>		2 F			1 F	1 F, 20 R
<i>Araschnia levana</i>	1 F	5 F	3 F, 35 R			
<i>Polygonia c-album</i>	2 F	2 F				
<i>Argynnis paphia</i>	1 F	7 F	2 F			
<i>Issoria lathonia</i>		1 F				ca. 40 F
<i>Clossiana dia</i>		1 F		1 F	10 F	
<i>Melanargia galathea</i>				2 F	1 F	
<i>Maniola jurtina</i>	8 F	5 F		5 F		1 F
<i>Aphantopus hyperantus</i>			1 F	1 F		
<i>Coenonympha pamphilus</i>	5 F	1 F		5 F	5 F	1 F
<i>Lasiommata megera</i>		1 F			2 F	
<i>Pararge aegeria</i>	1 F					
<i>Lycaena phlaeas</i>		1 F		3 F		
<i>Lycaena tityrus</i>	1 F			2 F		
<i>Celastrina argiolus</i>			1 F			
<i>Maculinea nausithous</i>		20 F		6 F		
<i>Lycæides</i> sp.					5 F	
<i>Lysandra coridon</i>					30 F	
<i>Polyommatus icarus</i>	1 F			3 F		
<i>Hesperia comma</i>					2 F	
<i>Ochlodes venatus</i>	1 F		1 F	1 F		
<i>Zygaena filipendulae</i>				2 F		
<i>Deilephila porcellus</i>				1 R		4 R
<i>Hyloicus pinastris</i>			1 R			
<i>Phalera bucephala</i>	25 R		15 R		10 R	25 R
<i>Lymantria dispar</i>	5 F			5 F		
<i>Macrothylacia rubi</i>				1 R		
<i>Panaxia quadripunctaria</i>	1 F	ca. F	3 F			15 F
<i>Tyria jacobaeae</i>					2 R	

Abkürzungen: F = Falter; R = Raupe(n)

6. Literatur

- Ebert, G. & E. Rennwald (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1: Tagfalter 1 und Band 2: Tagfalter 2.- Stuttgart (Ulmer).
- Horstkotte, M. (1991): Entomologischer Teil (...), in: DJN-Sommerlager Hayingen/Schwäbische Alb. Naturkundliche Beiträge des DJN Heft 24, S. 53-67.- Hamburg.

Anschrift des Verfassers:

Martin Albrecht
Wachtelweg 4
7990 Friedrichshafen 5

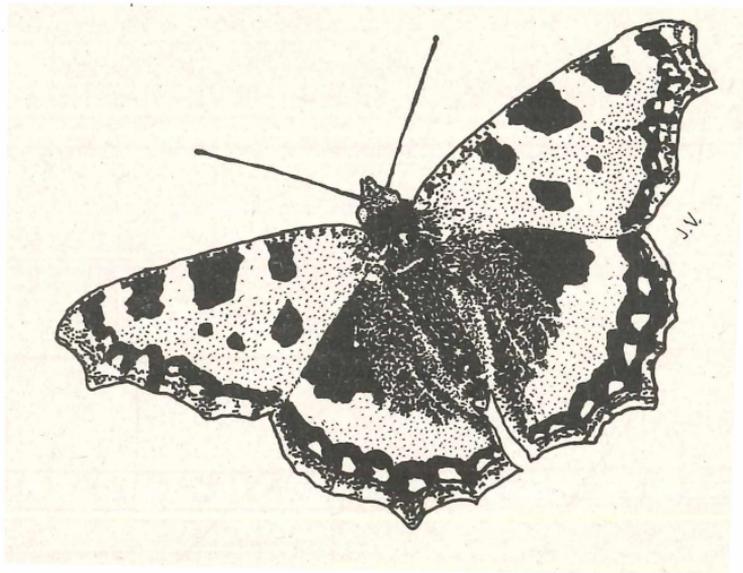


Abb. 5: Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Albrecht Martin

Artikel/Article: [Schmetterlinge \(Lepidoptera\) rund um Kreuzwertheim
30-40](#)